

Inhalt

Einleitung	II
----------------------	----

1 Kindheit, Jugend, Mutterschaft

Anna, die Mutter	24
Anna, Symbolfigur der spätmittelalterlichen Stadtbürger	27
Gabriel, der Bote Gottes	32
An welchem Tag und zu welcher Stunde kam der Engel?	34
Empfängnis durch das Ohr	40
Ein ungleiches Paar	42
Die schwangere Maria	47
Josephs Zweifel	50
Marias Leib, in dem gewachsen der lebende Baum	54
Geistliche Schwangerschaft	55
Patronin der Schwangeren	57
Hilfe für eine schwangere Äbtissin	60
e Geburt Jesu	63
arias Wochenbett	68
änderte Einstellungen	73

2 Freude, Scham, Mitleid, Schmerz

arias Freuden	80
Hat Maria auch gelacht?	84
War die Jungfrau auch schamhaft?	88
Die schmerzreiche Mutter	95
Simeons Schwert	98
Befand sich Maria unter den »vielen Frauen, die von ferne der Kreuzigung zusahen«?	100
Maria unter dem Kreuz	103
Gezügelte Trauer	106

3 Maria, die Intellektuelle

Was tat Maria, als der Engel kam?	116
Tempel und Elternhaus als Lernstätten der Gottesmutter	118

Die Lehrerin der Apostel	121
Als Maria ihren Sohn zur Schule brachte	123
Maria als Symbolgestalt mittelalterlicher Frauenbildung	130
Konnte Maria auch schreiben?	132
Maria und die Sieben Freien Künste	133
Patronin Hoher Schulen	135
Priesterin Maria: Ein- und Widersprüche	137

4 Das Buch des Lebens

Jesus als das Buch des Lebens	154
Über das Lesen im Buch der Schöpfung	155
Andere Bücher und ihre Lesbarkeit	156
Maria als Buch	157
Was Maria mit Papyrusrolle, Handschrift oder Codex gemeinsam hat	159
Maria als Kanzlerin Gottes	161
Marias Leben: eine kostbare Handschrift	163
Die Bamberger Handschrift	167
Maria, ein geschriebener Text	169

5 Deine Brüste sind süßer als Wein

Die Brüste der Kirche, Jesus als Mutter	178
Marias Brüste	181
Marias Milch als wundertätiger Gnadenerweis	186
Marias Milchspenden als Quellen theologischen Wissens und göttlicher Weisheit	189
Die stillende Gottesmutter	192
Maria, die Jesus stillte, als theologisches Argument und mystische Metapher	196
Milch von Maria als Reliquie	202
Reformatorsche Kritik	204

6 Schwarze Madonnen

Die Braune vom Montserrat	214
Schutzfrau der polnischen Nation	216
Das schwarze Lukasbild von Brünn	219
Die Gnadenmutter von Altötting	221
Warum sind so viele Madonnen schwarz?	225
Legendäre Ursprünge	230
Schwarze Hautfarbe in Lebens- und Erfahrungswelten des Alltags	234
Schwarz als ästhetische und literarische Metapher	238

»Schwarz bin ich, aber schön«	239
Schwarze Kirche, schwarze Seele, schwarzer Christus	242
Schwarze Maria	245

7 Macht und Ohnmacht der Bilder

Bilderfeindlichkeit und Bilderverbot	251
Bilder – Bücher der Laien, die nicht lesen und schreiben können	252
Von der Uneindeutigkeit der Bilder und der Schwierigkeit, sie zu lesen	253
Spätmittelalterliche Bildtheologie	256
Lukas, der Maler	257
Die Retterin in Zeiten der Pest	260
Marienbilder als Abwehrwaffen	262
Marienbilder in der persönlichen Frömmigkeitspraxis	264
Gebrauchsformen	267
Marienbilder als Sterbehilfen	268
Maria unter Erwartungsdruck	270
Wundertätige Marienbilder	272
Innerkirchliche Bilderkritik	274
Maria, eine »hürisch« dargestellte Frau?	279
Manipulierbare Mariendarstellungen im Dienste des Papismus	282
Unsere Liebe Frau von Einsiedeln, eine Zuflucht reformierter Christen	283
Bilderstürmer	284
Bildfrevl und Bildverletzungen	287
Marienbilder, die Anstoß erregten	289

8 Von der Sklavin des Herrn zur adligen Frau und himmlischen Königin

Maria – eine Nachfahrin König Davids ohne Stammbaum?	304
Leitbild in der Adelsgesellschaft des frühen Mittelalters	310
Marias angeborener und erworbener Adel	315
Niedriggeborene Magd oder Frau von Adel?	317
Maria als Turnierhelferin	319
Bedenken des Caesarius von Heisterbach	324
Patronin von Rittergesellschaften	325

9 Patronin der Bürger

Wahlverwandtschaften	333
Konstantinopel – die Stadt der Gottesmutter	336
Siena – die Stadt der Jungfrau	341
Die Schutzherrin von Straßburg	350

Maria, die auf Städte regnen läßt und Bürger gegen die Pest schützt . . .	355
Bilder und Feste	361

10 Maria, die Siegreiche

Marias Schlachtenhilfe	374
Kriege gegen Araber und Sarazenen im Namen Marias	376
Jeanne d'Arc, eine Magd der Jungfrau Maria	377
Maria im Bunde mit den Eidgenossen	378
Maria und ihre Bilder im Alten Zürichkrieg	379
Hilfe für Bürger und Bauern	381
»howbtfrowe und beschirmerinne unsers ordens«	384
Marieneritter	388
Trösterin sterbender Krieger, Schrecken der Feinde	391
Erbland der Mutter Gottes	393
»Siegerin in allen Schlachten Gottes«	395
Schutzfrau Bayerns	400
Maria in München	401
Kurfürst Maximilian, »Höriger« der Jungfrau	403
Siege der himmlischen Jungfrau	404
Maria auf Bayerns Kriegsfahnen	408

11 Eine jüdische Mutter

»Ein nicht geringer Streit besteht um dich«	415
Antichristliche Legendenbildung: Marias Ehebruch	417
»Jungfrau« oder »junge Frau«? Die Prophetie des Isaias	423
Einwände jüdischer Schriftgelehrter	426
Von der Unmöglichkeit der Gottesgeburt aus einer Frau	429
Kommunikation zwischen christlichen und jüdischen Theologen	433
Antijüdische Legendenbildung im Namen Marias	438
Die Sache mit dem jüdischen Knaben	440
Synagogen, die abgerissen und in Marienkirchen verwandelt wurden	443
Entehrte und verletzte Marienbilder	450
»Entehrung und Schmach der Bildung Mariä«	452
Ein Plädoyer für Toleranz: Johannes Reuchlin	455

12 Tod

Transitus Mariae	465
Juden, die das Begräbnis störten	467
Die »Entschlafung Marias« als kirchliches Fest	468
Wirkungen	470

Vorbehalte, Kritik, Skepsis	471
Der Tod Marias als Anweisung zu richtigem Sterben	474
»Sozialer Tod«	477
Vorlesen als Sterbehilfe	479
Zeichen und Rituale	483
Sakramentale Wegzehrungen	484
Starb Maria einen privilegierten Tod?	485

Epilog

Eine starke, geschichtsmächtige Symbolgestalt

Mythos und Mystik	494
Unnahbare Göttin oder mütterliche Frau?	497
Madonna der Schwachen und Verachteten	501
Anmerkungen	511
Quellen- und Literaturverzeichnis	577
Dank	591